

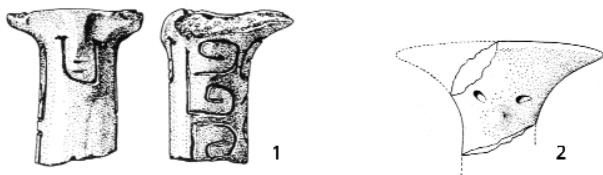
## Kult und Religion – Priester als Hüter des Glaubens?

Früher ging man vielfach von einem jungsteinzeitlichen Fruchtbarkeitskult aus. Ausgangspunkt waren Statuetten oft üppig dargestellter Frauen, die zum Teil in Zusammenhang mit der Geburt stehen. Von der Vorstellung eines einheitlichen neolithischen Glaubens ist man jedoch heutzutage weitgehend abgekommen. Religionswissenschaftler lehnen die Idee einer konzeptionell geschlossenen Hochreligion in diesen frühen Epochen ab und vermuten eher animistische Vorstellungen innerhalb eines weniger elaborierten religiösen Gedankengerüsts.

Anhand der Funde wird allerdings in der Tat deutlich, dass sich das religiöse Denken der Menschen damals um Themen wie Fruchtbarkeit und Ernteerfolg drehte. Dies zeigt sich in den vielen kleinen und großen menschlichen Tonfiguren, aber auch in Darstellungen, bei denen Haustiere wiedergegeben sind.



Bandkeramisches »Idolköpfchen« mit möglicher Tatauierung aus Meindling, Bayern.



Ältestbandkeramische »Idolköpfe« aus Quedlinburg, Sachsen-Anhalt (1) und Boskovstejn, Mähren (2). Darstellungen politisch-religiöser Eliten?

Oftmals sind Personen – Männer wie Frauen – sehr realistisch mit hervorgehobenen Einzeldetails dargestellt. Diese Individuen tragen aufwändige und sicher auch kostbare Gewänder und Kopfbedeckungen, die im bäuerlichen Alltag hinderlich waren. Handelt es sich hierbei um Darstellungen der religiös-politischen Elite, jener Gruppe von Menschen, denen die Ausübung und Bewahrung der Kulte vorbehalten war?

Mit dem Jungneolithikum ab 4400 v. Chr. sind solche Darstellungen mit kultisch-religiösem Charakter im westlichen Deutschland nicht mehr zu finden. Wie sich der Glaube dieser Menschen manifestierte, bleibt bislang unbekannt.

#### Literatur

D. Gronenborn, *Bauern – Priester – Häuptlinge. Die Anfänge der Landwirtschaft und die frühe Gesellschaftsentwicklung zwischen Orient und Europa*. In: F. Daim / W. Neubauer (Hrsg.), *Zeitreise Heldenberg: Geheimnisvolle Kreisgräben*. Katalog zur Niederösterreichischen Landesausstellung 2005 (Horn, Wien 2005) 114-123.

J. Lüning, *Die Macht der Ahnen und ihrer Abbilder. Wer hatte das Sagen in der Gesellschaft?* In: J. Lüning (Hrsg.), *Die Bandkeramiker: Erste Steinzeitbauern in Deutschland (Rahden/Westf. 2005)* 272-284.

J. Petrasch, *Religion in der Jungsteinzeit. Glaube, der die Gemeinschaft zusammenhält*. In: W. Menghin / D. Planck (Hrsg.), *Menschen, Zeiten, Räume. Archäologie in Deutschland (Stuttgart 2002)* 142-145.